



DEUTSCHER INFLUENCER IN AMSTERDAM ERSCHOSSEN

**Polizisten werden nicht zur
Rechenschaft gezogen**

Die Skandal-Entscheidung - das sagen Sammys Eltern



von: CHRISTINA DRECHSLER veröffentlicht am 17.05.2021

Wetzlar/Amsterdam – Nach fast einem Jahr Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Amsterdam endlich im Fall Sammy Baker entschieden – und es ist ein Skandal: Gegen die Polizisten, die den Fitness-Influencer (23) aus Wetzlar (Hessen) erschossen haben, wird keine Anklage erhoben! Das erfuhr BILD exklusiv von den Eltern des Opfers.

Vorigen August reiste Sammy mit Freunden nach Amsterdam (Niederlande), um dort seinen Geburtstag zu feiern. Doch der sportliche und sonst so gesundheitsbewusste junge Mann war offenbar neugierig und probierte mit seinen Kumpels einen Joint und einen halben Hasch-Muffin aus. Der spätere Obduktionsbericht zeigte einen

Wert von 0,0011 mg/l THC im Blut – eine verschwindend geringe Menge (BILD berichtete).



Doch die hatte ausgereicht, um bei Sammy offenbar eine Psychose auszulösen. Denn kurz nach dem Besuch des Coffee-Shops verschwand Sammy spurlos, irrte zwei Tage in der Großstadt umher und wurde von seiner Familie als vermisst gemeldet.

Sammys Mutter Justine: „Wir haben ausdrücklich gesagt, dass Sammy ärztliche Hilfe braucht.“

Am 13. August entdeckten ihn Polizisten in einem Hinterhof – halb bekleidet, verwirrt und mit einem Schnitzmesser in der Hand. Es kam zu einem Handgemenge, Sammy ging zu Boden – und wurde erschossen. Seine Mutter und sein bester Freund standen in unmittelbarer Nähe.

War es ungerechtfertigte Polizeigewalt?

Seitdem kämpfen seine Eltern für Gerechtigkeit. In Deutschland und auch in den Niederlanden warf der Fall viele Fragen auf und eine Diskussion um Polizeigewalt entbrannte in den Medien.

Auch die fast ein Jahr andauernden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft hinterlassen viele Ungereimtheiten:

- Wieso waren acht Polizisten nicht in der Lage, Sammy ohne Waffengebrauch zu überwältigen?
- Wieso wurden nicht Sammys Mutter, sein Freund, der von Sammy verlangte Arzt oder die Psycho-Ambulanz zu ihm gelassen? Alle waren vor Ort.
- Wieso wurde Sammy als gefährlich eingestuft? Ein Video, das ein Anwohner von dem Vorfall machte, zeigt: Er griff niemanden an, drehte den Polizisten den Rücken zu und sogar der losgeschickte Polizeihund lief an Sammy vorbei, weil er ihn nicht als Gefahr wahrnahm.

- Wieso sagte der Amsterdamer Polizeichef Frank Paauw, Sammy habe auf eine Polizeiweste eingestochen? Die Ermittlungen ergaben aber, dass keine Weste beschädigt wurde. Sollte damit polizeiliche Notwehr untermauert werden?
- Wieso wurde behauptet, Sammy hatte ein 30-Zentimeter langes Messer dabei? Tatsächlich war es nur ein Schnitzmesser.
- Wieso wurde von der Staatsanwaltschaft keine Nachbarschaftsbefragung angeordnet?
- Wieso werden nicht die privaten Beziehungen der Polizisten zueinander infrage gestellt? Der Träger der angeblich defekten Bodycam und der Todesschütze sind befreundet.



Die Staatsanwaltschaft

Die Aufgabe der Staatsanwaltschaft war es, alle diese Fragen zu klären und herauszufinden, ob das Einschreiten der Polizisten und deren Schusswaffengebrauch gerechtfertigt waren – oder ob es sich um Versagen, Willkür oder Polizeigewalt handelte.

Heute hat die Staatsanwaltschaft entschieden: Gegen die Polizisten wird keine Anklage erhoben! Es kommt also nicht zu einem Prozess.

Begründung: „Zusammenfassend bin ich (Anm. d. Redaktion.: die Staatsanwältin) der Meinung, dass es keinen Grund gibt, S. und L. (Anm. d. Redaktion: die Polizisten) wegen der Schüsse mit Todesfolge zu verfolgen, da sowohl S. als auch L. in einer Notwehrsituation im Sinne des Strafgesetzbuches gehandelt haben.“

Sammys Vater Kai zu BILD: „Es ist ein Skandal! Es hatte sich in den letzten Monaten zwar schon abgezeichnet, aber trotzdem ist es hart. Wir werden nicht aufgeben und bereiten jetzt mit unserem Anwalt die noch möglichen juristischen Schritte vor, um die Polizisten, die meinen Sohn erschossen haben, zur Rechenschaft zu ziehen. Wenn es sein muss, gehen wir bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.“